

Herr der Kreaturen mag es nicht nur heiter

Künstler Christian Ziegler stellt beim Neuen Pfaffenhofener Kunstverein aus

Von Verena Vogl

Pfaffenhofen (vov) Bunt, skurril und freundlich sind die Figuren, die momentan das Dachgeschoss des Singer-Hauses in der Weilhammer Klamm bewohnen. Herr der „Kreaturen“, wie er sie nennt, ist der Künstler Christian Ziegler. Und wie seine originellen Geschöpfe scheint er auch selbst immer freundlich und gut gelaunt zu sein.

Der gebürtige Rohrbacher (Jahrgang 1969) ist sportlich gekleidet und wirkt auf den ersten Eindruck fast noch wie ein Student. Allenfalls die markante Frisur lässt erahnen, dass man es hier mit einem Künstler zu tun hat. Schon im Kindergarten habe er eifrig gemalt und das „das wurde dann dort für gut befunden“,

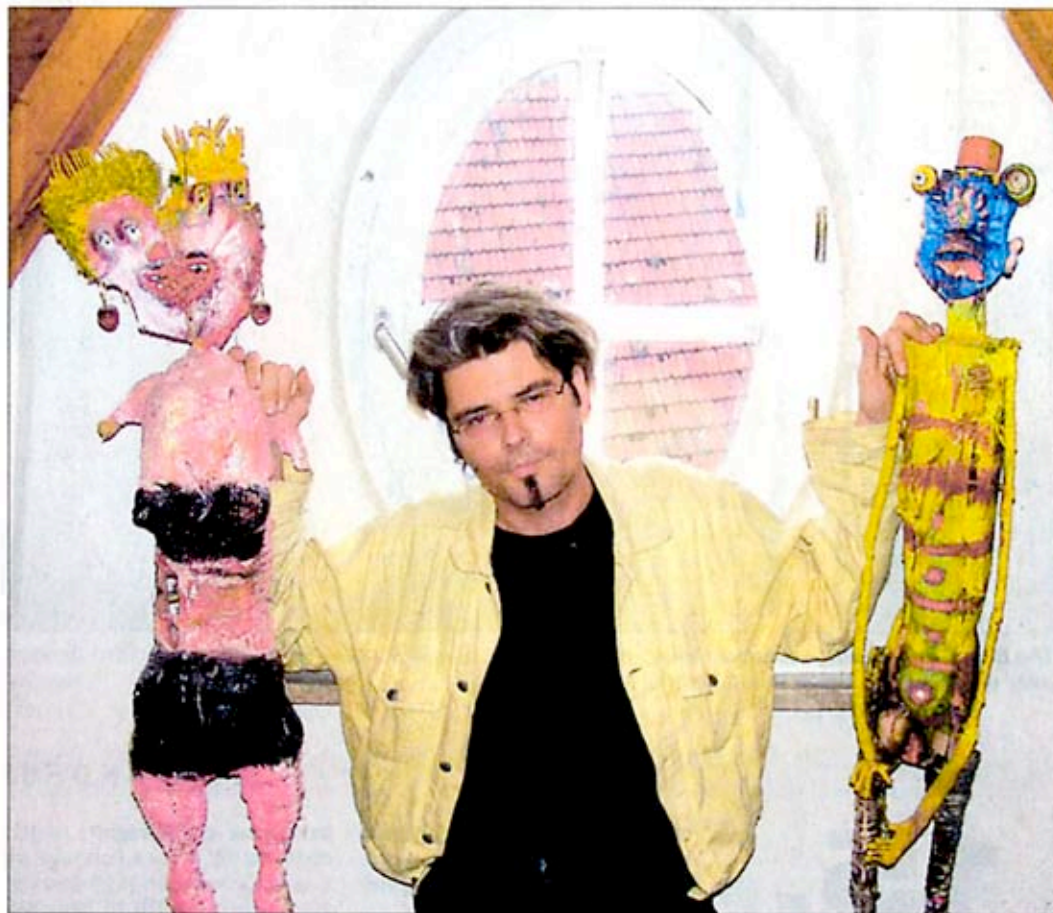


Skurriale Kreaturen erwarten die Besucher bei der Ausstellung des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins im alten Singer-Haus.

schildert Ziegler die Anfänge seines kreativen Schaffens.

So richtig gewachsen sei seine Beziehung zur Kunst in der Zeit seines Kommunikationsdesign-Studiums in München. Während andere Kommilitonen sich noch in die Computerbranche einarbeiteten, belegte er Kurse für Malerei und stellte rasch fest: „Das ist mein Ding.“ Leben kann er allein von den Verkäufen seiner „Kreaturen“ noch nicht, dennoch ist Christian Ziegler als freier Künstler tätig. Je nach Kundenauftrag gestaltet er in München Außenfassaden oder Wände in Innenräumen individuell mit Malerei und stellte erstaunt fest, „dass die Leute gar nicht unbedingt mehr gerahmte Bilder an den Wänden haben wollen. Darauf reagiert man natürlich.“

Daneben widmet sich Christian Ziegler intensiv seinen „Kreaturen“. Geplant hat er diese künstlerische Betätigung nicht, „es hat sich eher so gefunden“. Die meist heiteren Gesellen aus allerhand Abfallprodukten versteht er als sein persönliches „Logbuch“: Dinge und Ereignisse, die er interessant findet, werden als Figur festgehalten. Aber auch Sprache, Sinnsprüche, heitere Sätze sind in die Figuren mit eingebunden: „Meist sind es Mischungen aus mehreren Wörtern, die einen neuen Sinn ergeben.“ Aber: die Figur ist immer zuerst da, dann erst kommt der Titel. Auf den ersten Blick scheinen die bunten Kreaturen aus Kronkorken, Werbeplakaten, Nägeln, Fla-



Der Künstler Christian Ziegler mit zwei seiner originellen Figuren.

Fotos: Vogl

schensstüpseln allesamt lustige Gestalten zu sein. Christian Ziegler will jedoch nicht nur Heiteres abbilden. „Es gibt im Leben nun mal Dinge, die nicht wirklich lustig sind. Die sind gut getarnt auch in den Figuren verborgen. An einem anderen Tag kommt dann die lustige Farbe darauf, so wie man Ereignisse rückblickend

eben auch wieder etwas gelöst sieht“, erklärt der 35-Jährige.

Bis zum 20. Juli sind Christian Zieglers „Kreaturen“ neben den Arbeiten von Christoph Ruckhäberle, Monika Gary-Krug und Benedikt Hipp noch bei der Ausstellung des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins im ehemaligen Singer

Haus in der Münchener Straße 5 beheimatet. Die Ausstellung ist in dieser Woche noch geöffnet am Dienstag und Samstag von 9 bis 13 Uhr, am Donnerstag von 19 bis 22 Uhr sowie am Freitag von 14 bis 22 Uhr. Am Sonntag, 20. Juli, ab 20 Uhr lädt der Neue Pfaffenhofener Kunstverein zur Finissage der Ausstellung ein.